

3 sind einer zu viel

Von deathengel2

Kapitel 1:

-bei Gon-

Gon erwachte am nächsten Morgen schon sehr früh und stellte fest, dass die Bande gerade dabei war wieder aufzubrechen. //ob wir diese Kinder heute schon erreichen?? Irgendwie bin ich ja schon gespannt// dachte er sich und folgte den Männern weiterhin.

-bei Killua-

Killua wachte gerade auf und streckte sich erst einmal ausgiebig bevor er aufstand. Eher missgelaunt schlufte er in die kleine Küche und sah in den Kühlschrank. "mh gähnende Leere, was habe ich auch anderes erwartet..." murmelte er nur und schloss die Türe wieder. Er nahm sich Zettel und Stift um seiner Schwester eine kurze Nachricht zu hinterlassen. Er würde wohl erst einmal Angeln gehen damit sie etwas zu Essen hatten. Keine Zehn Minuten später befand er sich schon auf den weg durch den wald, er wusste, dass in diesem nach ein paar Kilometern ein kleiner See kam in dem auch Fische lebten.

Nach ungefähr einer Stunde seufzte er leicht frustriert. // Man wie ich dieses Leben hasse... Immer im verborgenen bleiben, keine Aufmerksamkeit erregen, flüchten falls man doch gesehen wird... Aber Alluka kann ich das wohl kaum sagen, ihr Schutz ist nun mal das Wichtigste, das habe ich mir geschworen, egal wie öde und einsam es auch sein mag// grübelte er so vor sich hin, bis er in weiter Ferne einige Auren bemerkte, die in seine Richtung kamen. Er zuckte kaum merklich zusammen und konzentrierte sich. //es sind viele... ziemlich viele sogar und was? Mist! die Energien sind verschwunden, etwa Angreifer???// dachte er und stand sofort auf. Er lief wieder zurück zur Hütte, man konnte ja nie vorsichtig genug sein. //das war fast zu eindeutig, hätte ich meine Sinne nicht so stark für so etwas trainiert wären sie mir vermutlich nicht einmal aufgefallen, also beherrschen sie Nen. Fragt sich nur wie gut und wie viele es sind...// überlegte der weißhaarige sich.

Am Horizont sah Killua schon ihren momentanigen Unterschlupf und legte noch einmal einen Zahn zu. "ALLUKAAA! SCHNELL WEG!!!!" schrie er auch gleich, in der Hoffnung sie würde es hören und schon einmal vor laufen, aber zu früh gefreut. Nur wenige Sekunden später kam seine Schwester bereits aus der Haustür. "Onii-chan?? was ist los??" fragte diese unschuldig als der ältere in hörweite war.

-bei Gon-

Sie liefen inzwischen schon den halben Tag als er spürte wie die Gruppe ihr Zetsu

benutzte um unerkannt zu bleiben. //Wir kommen also näher! ich bin wirklich aufgeregt!// schoss es ihm auch gleich durch den Kopf und sah sich nun auch noch genauer in der Umgebung um.

Der Boss der Bande blieb plötzlich stehen. Vor ihnen erstreckte sich ein kleiner See und der Mann überblickte alles gründlich. "Sieht aus als ob sie wirklich hier wären. Seht nur die Angel! aber offenbar haben sie uns bemerkt, ihre Wahrnehmung muss gut sein, immerhin haben wir uns recht früh getarnt... also los schnell! nicht dass sie davon laufen!!" wurde er zum Ende hin lauter und sprintete auch gleich los.

Auch Gon beschleunigte seine Schritte etwas, er musste zwar warten bis diese Fieslinge wirklich etwas taten um sie fest zu nehmen, aber vielleicht konnte er sich einen besseren Überblick verschaffen wenn er nur ein paar Sekunden früher dort war. // Zu doof, dass ich Nen nicht benutzen kann, ahh da! eine Hütte??? Wer würde den hier....// weiter kam er im Gedanken auch nicht weil er schon die Tür sah, die gerade zugeschlagen wurde.

//Sie sind also noch da, verflucht// dachte er sich und lief sofort hinter das haus um selbst unerkannt zu bleiben.

-bei Killua-

Killua fackelte gar nicht lange und packte sich seine Schwester, warf sie sich über die Schulter und lief ins Haus. "Ok Alluka, es kommen vermutlich Angreifer. Verstecke dich, weglaufen können wir wohl eh nicht mehr, das sind keine Amateure! Verkriech dich und sei still! Komm auch ja nicht raus hast du verstanden??" fragte er die schwarzhaarige, während er in sein Zimmer lief und sie dort in den Schrank schmiss. Die Jüngere sah ihn ängstlich an und nickte nur. "ok alles klar. Sobald wir hier beginnen zu kämpfen und die Feinde abgelenkt sind läufst du davon, lass dich nicht erwischen" ermahnte er sie noch schnell bevor er den Kleiderschrank wieder schloss und schnell zurück in den Flur, zur Haustür lief um dort auf die Gegner zu warten. //Sie müssten gleich hier sein..// ging es ihm durch den Kopf, als auch schon der Eingang aufgebrochen wurde.